

## Es war einmal .....KIRMES .... am Rauschenberg .....

Auf Anregung von Erwin Müller I aus der Hövelstraße 1 und unter Vorlage von vielen Bildern und Textbeiträgen von Ursula Diegelmann, Markus Meysner, Erwin Müller I, Marlies und Harald Peil und Annette Schwab hat die ehemalige Vorsitzende des Rhönklubs Zweigverein Petersberg e.V., Heidi Schäfer, nachfolgenden Bericht zusammengestellt. Lektor: Felix Gaul. Anmerkung: In den über zehn Jahren der Kirmesfeiern haben sehr viele Paare an den Kirmestänzen teilgenommen. Leider können in diesem Bericht nicht alle Namen persönlich benannt werden.

**1988** hatte der Rhönklub Zweigverein Petersberg e.V. sein 40-jähriges Bestehen. Der damalige Bürgermeister Christoph Hillenbrand wünschte sich mehr Brauchtumpflege von den Petersberger Vereinen. Unsere Hüttenwartin Erika Müller machte den Vorschlag, wieder einmal Kirmes zu feiern. Zu den Zielen des Rhönklubs gehört auch die Brauchtumpflege. Deshalb wurde 1989 von den Mitgliedern unseres Rhönklubs nach über 50 Jahren in Petersberg wieder Kirmes gefeiert.

Erika Müller plante und organisierte für unseren Rhönklub die Kirmes bis 1999. Unser Kulturwart Harald Peil kümmerte sich um die Tanzpaare, organisierte die Tanzproben und die musikalische Begleitung durch verschiedene Musikvereine.

**1989** wurde auf der Terrasse des damaligen Kioskes am Rauschenberg ein Kirmesbaum aufgestellt und am Kirmessonntag wurde von den acht Tanzpaaren des Rhönklubs die Drei Reihen getanzt. Ein Akkordeonspieler und der Schellenbaumzwickler Erwin Müller I sorgten für das Unterhaltungsprogramm. Die Teilnehmer stellten fest: Es war wie früher. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen sowie Rippchen mit Kraut.





Bei der Kirmes im Jahr **1990** kamen die ersten Zuschauer an den Rauschenberg. Dem Wanderplan für das Jahre 1990 ist zu entnehmen, dass am 04.11.1990 die Kirmes am Rauschenberg stattfand.

**1991** wurde die Kirmes am 03. November durchgeführt. Auf der Dachterrasse der damaligen Rhönklubbhütte wurde wieder getanzt, aber gefeiert wurde in den Bürgerstuben des Propsteihauses. Für die vielen Besucher war der Raum in der Hütte zu klein geworden.

Unter dem Jahr **1992** ist in der Chronik des Rhönklubs zu lesen: „Die bisher interne Kirmesfeier in der Rauschenberghütte, wird nun öffentlich. Kirmespaare tanzen den Dreireihentanz auf dem Rathausplatz, die Bevölkerung nimmt regen Anteil.“



Zu dem obligatorischen Schellenbaumzwickler Erwin Müller, gesellte sich erstmals ein Ploatzknecht, nämlich Detlef Gutermuth. Die Tanzproben der zehn Paare mit Harald Peil begannen am 23.10.1992. Die Kirmestanz fand am 08.11.1992 mit musikalischer Begleitung von Helmut Kirst statt, anschließend wurde in den Bürgerstuben gefeiert.

Die Tanzproben für die Kirmes im Jahr **1993** begannen am 08.09.1993. Durch den Tod unseres Bürgermeisters Christoph Hillenbrand verlegten die Rhönklubmitglieder kurzentschlossen die Kirmes in die Rauschenberghütte. Der Kirmestanz selbst am 07.11.1993 fiel sprichwörtlich ins Wasser. Sturm und Regen sowie Nebelschwaden wechselten sich ab.

Trotz den Widerwärtigkeiten liesen sich die acht Kirmespaare nicht verdrießen und tanzen mit musikalischer Begleitung durch Ludwig Wenzel. Zu dieser Feier kamen erstmals die Wanderfreunde des Partnervereins aus Breitung.

**1994** tanzten neun Kirmespaare auf dem Rathausplatz. Die Tanzproben unter Leitung von Harald Peil und der musikalischen Unterstützung durch Ludwig Wenzel begannen am 19.10.1994. Schellenbaumzwickler war, wie jedes Jahr, Erwin Müller I.

Unter dem Jahr 1994 ist in der Chronik des Rhönklubs zu lesen: „Im November 1994 bekommt die Kirmesfeier einen offiziellen Charakter. Ehrengäste waren die 1. Beigeordnete der Gemeinde Frau Doris Woyth, der Ortsvorsteher Michael Will und Pfarrer Wunibald Jüngst von der katholischen Kirchengemeinde. Die Veranstaltung fand wieder auf dem Rathausplatz statt. Die Kirmespaare tanzen am 06.11.1994 um den Kirmesbaum. Der Ploatzknecht war Markus Meysner und Schellenbaumzwickler, wie immer, Erwin Müller I.“

Die anschließenden Feierlichkeiten fanden erstmals im Saal des Propsteihauses statt.



**1995** sorgten bereits 11 Tanzpaare dafür, dass die Tradition nicht in Vergessenheit gerät. Die acht Tanzproben begannen am 18.10.1995. Am Kirmessamstag feierte Pfarrer Jüngst einen Gottesdienst in der Liobakirche. Kirmessonntag zogen die Kirmespaare von den Ratsstuben mit Bürgermeister, Pfarrer, Ortsvorsteher und Gemeindevorstand zum Kirmesbaum. Voller Erwartung hatte sich am 04.11.1995 zur Kirmesfeier eine große Zuschauerzahl eingefunden. Erstmals begleiteten die Schützenmusikanten die Kirmespaare. Der Kindergarten „Rauschenberger Rasselbande“ unter Leitung von Ilona Gaul eröffnete die Kirmes mit verschiedenen Darbietungen. Ploatzknecht war Markus Meysner und Schellenbaumzwickler war Erwin Müller I. Mehr als 600 Zuschauer bestaunten das Programm; gefeiert wurde danach im Propsteihaus.



Die Seniorenkirmes, organisiert durch den „Petersberger Ausschuss für Senioren, Kultur und Soziales“ mit Felix Gaul fand erstmals am 08.11.1995 für die Senioren der Gemeinde Petersberg im Propsteihaussaal statt.

Die Proben zur 5. Kirmes **1996** begannen am 02.11.1996. Zum Einüben der Tänze wurde von Harald Peil der Tanzlehrer Gerhard Dücker von der gleichnamigen Tanzschule hinzugezogen.





Am 10.11.1996 flatterten die bunten Bänder an den von den Rhönklubdamen angefertigten Kränzen um den Kirmesbaum und 11 Kirmespaare gaben ihr Bestes. Redegewandt und humorvoll zeigte sich der Ploatzknecht Markus Meysner. Anschließend feierten ca. 900 Gäste im vollbesetzten Propstehaus bei großartiger Stimmung.

Ehrengäste in diesem Jahr waren: Landrat Fritz Kramer mit Gattin, Ortsvorsteher Michael Will, Pfarrer Wunibald Jüngst und Hauptkulturwart Paul Bohl.



Programmverlauf am 10.11.1996:

*Erwin I.*

**K I R M E S S** 10. Nov. 1996

- Aufmarsch: Mein Vater war ein Wandersmann ....  
Abholung von Pfarrer Jüngst,  
Landrat Kramer  
Ortavorsteher Will  
Frau Woyth i.V. von Bürgermeiste
- Tanz: Wenn de Vodder mit de Modder ....
- Platzknecht: 1. Begrüßung  
2. Reden der Ehrengäste
- Lied: Von dem Rhönklub ....
- Platzknecht: 1. traditioneller Kirmesspruch  
2. Ansage Walzer
- Tanz: Walzer mit Kapelle
- Platzknecht: 1. Vorstellung der Kirmespaare  
2. Ansage Rheinländer
- Tanz: Rheinländer mit Kapelle
- Lied: 1. - 4. Strophe Schellenbaumzwicker
- Schellenbaumzwicker: Sprüche  
dazu austeilen von Kuchen und Schnaps
- Platzknecht: Ansage Polka
- Tanz: Polka mit Kapelle
- Platzknecht: 1. Dorfgeschehen  
2. Ansage Publikums-Walzer
- Tanz: Publikumswalzer mit Kapelle
- Platzknecht: Schlußspruch
- Lied: Petersberger Lied (1. + 2. Strophe stehend)
- Abmarsch: 3. + 4. Strophe



Schellenbaumzwicker: Erwin Müller I





Im Jahr 1996 fand keine spezielle Seniorenkirmes der Gemeinde Petersberg statt.

**1997** begannen die Tanzproben mit dem Tanzlehrer Gerhard Dücker am 15.10.1997. Am Tag vor der Kirmesfeier wurde mit Pfarrer Wunibald Jüngst ein Gottesdienst in der Rabanus-Maurus-Kirche zelebriert mit anschließendem Empfang im Pfarrhaus. Die nunmehr 6. Kirmes fand am 09.11.1997 statt. Bevor die Paare das Tanzbein geschwungen haben, eröffneten die Kinder des Kindergartens „Rauschenberger Rasselbande“ unter Leitung von Ilona Gaul den festlichen Reigen mit dem Lied „Wenn de Vodder mit de Modder off de Kermes gett ...“ und tanzten dazu. Helmut Kirst begleitete auf dem Akkordeon. Den Kindern machte es Spaß und die Zuschauer waren begeistert.

Am 12.11.1997 organisierte der „Ausschuss für Senioren, Kultur und Soziales“ wieder eine Kirmes speziell für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde im Propsteihaus. Die Fuldaer Zeitung berichtete darüber:

### Viel los bei Seniorenkirmes

Zur traditionellen Kirmesfeier der Senioren waren über 200 Gäste in den Festsaal des Propsteihauses gekommen. Mitwirkende waren die Kirmesgesellschaft des Rhönklub-Zweigvereins Petersberg mit den Kirmespaaren, mit Ploatzknecht Markus Meysner, Schellenbaumzwickler Erwin Müller, Akkordeonspieler Helmut Kirst, Schnapsknecht Marco Vogel und mit den „Rauschenberger Rasselbanden“ (Kiga Rauschenberg) unter der Leitung von Ilona Gaul sowie mit den Haunedorfer Musikanten (H.-J. Unger). Nach einem herzhaften Kirmesessen betonte Erster Kreisbeigeordneter Gerhard Möller in seinem Grußwort an die Senioren die Notwendigkeit der Gemeinschaft mit entspre-

chenden Freizeitangeboten für die ältere Generation und hob besonders die landkreisweit einmalige Seniorenarbeit in der Gemeinde Petersberg hervor. Bürgermeister Karl-Josef Schwiddessen freute sich über den guten Zuspruch beim Seniorenjahresprogramm und dankte allen Helferinnen und Helfern für ihren ehrenamtlichen Einsatz bei der Betreuung der älteren Mitbürger. Petersbergs Ortsvorsteher Michael Will begrüßte die Anwesenden mit Gedanken zur Kirmes in Versform, und Felix Gaul in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Seniorenausschusses berichtete neben Heiterem zur Kirmes vom Projekt der Seniorenarbeit: „Senioren helfen Senioren“. FZ / Foto: Bernd Stock

In der Chronik des Zweigvereins Petersberg ist unter dem Jahr **1998** zu lesen: „Am 8. November lädt die Kirmesgesellschaft im Rhönklub zur Kirmesfeier auf den Rathausplatz ein. Die Kapelle des Musikvereins Petersberg spielte zum Dreireihentanz um den Kirmesbaum auf. Ein gemütliches Beisammensein im Propsteihaus schloss sich an.“

Durch das Programm der Kirmes des Jahres **1999** führte mit großartigen gereimten Versen wieder Markus Meysner.



„Ein Kirmestreiben, wie es früher war,  
bereiten Euch heute 9 Kirmespaar`  
Kirmestanz ist ein alter Rhöner Brauch,  
und was unsere Ahnen konnten, das können wir auch.

Am Petersberg war's genau vor 10 Jahr',  
als sich vom Rhönklub die bunte Kirmesschar,  
zum ersten Mal zusammenfand  
und den Kranz für die Kirmes band.

Es ist kein Tag im ganzen Jahr,  
so traditionsreich und so wunderbar,  
so farbenfroh und prächtig,  
beschwingt und medienträftig,  
wie unser froher Kirmesreigen,  
da hängt der Himmel voller Geigen,  
so mög' es noch bleiben viele Jahr.

Neuzugänge:

Endlich können wir verkünden,  
dass wir ein neues Päärchen konnten finden.  
Andreas Ruppel und Yvonne Müller,  
ihr beiden seid echt der Knüller.  
Ruppeldiebupp war Andreas dabei,  
Yvonne macht gleich mit, vielen Dank an euch Zwei.

Ich fordere nochmal alle Interessenten auf,  
meldet euch bitte und das zu Hauf.  
In unsrer Gruppe haben alt und jung Spaß  
Und es wäre schade zu sagen, so das war's.  
Ich kann für die Zukunft nur noch hoffen,  
wie lang's uns noch gibt steht somit offen.“

An der Kirmes im Jahr 1999 nahmen Delegationen aus den Petersberger Partnerstädten Billère in Frankreich und Sabiñánigo in Spanien teil, die vom Moderator Markus Meysner in Petersberger Platt besonders begrüßt wurden:

„Für de Delegation uis Frankreich unn Spanien ess selbstverständlich he mitzemache;  
Dänn mir mache he joh au kei verrückte Sache.  
Mir monn däne zeich, dess au mir mit onsene heimat verbonge senn,  
vann doss manchmoh au nett so uisseät ihr King.

Multilingual wern nun mi Worde, ich gennin die Höh'  
Bienvenue mes Dames et Binvenue mes Misieurs  
aux amis de Billère – bienvenus  
nous fetons la Kermesse - Brääder nie!

Herzlich Willkommen, soll des heiß'  
net dos ihr däänkt dä schwätz nur ... Mist.  
Au uff Spanisch honn ich gelännt, ... un dos ist  
Bienvenidos a esta fiesta  
Hay que aquantar pero hoy no hay siesta!

Dess de spanisch Partnerstadt in de Pyrenäen leit,  
dohrüwer wie ß doch mittlerweile jeder Bescheid.  
Neu ess au nett, dess se Sabiñánigo heißt,  
zum öngerschriewe där Partnerschaft woarn ättliche voh he dort hiehereist.  
Onsene Delegation honn se dort de kulturelle Horizont ereiter,  
vann au de Einweihung vom plaza de Petersberg om wäter ess gescheitert.

Enn Park honn mir däne nett ze biete.  
Fröher wär där möchlich gewäse engerhalb von der Liede,  
doss heißt im Waidesgroind, vo fröher de Pfaffeweier woar,  
ewer doss ess leider här schoh e poar Joahr  
de Bauwut mit all sinne Vor- unn au Nachteile  
ess schold, dess mir nett in so nem Park könne verweile.“

Weiter ging es dann im Programm 1999. Akkordeonspieler und Schellenbaumzwickler wurden wie jedes Jahr den Zuschauern vorgestellt. Hier im originalen Schriftbild von Markus Meysner:

Akkordeonspieler Helmut Kirst

Helmut sollte für alle ein Vorbild sein.  
Leute wie ihn braucht ein jeder Verein.  
Nicht nur vor und zur Kirmes ist er ausgebucht  
Ein anderer hätte schon längst das Weite gesucht.  
Proben im Kindergarten und abends mit den Kirmespaaren  
rauben ihm, bei Gott, nicht die letzten Haare.  
Mit einer Engelsgeduld holt er immer wieder sein Akkordeon herbei  
Und dann heißt es: ...los geht's eins, zwei, drei.  
Als geduldiger Zuhörer tust du auch deine Pflicht  
Glaubt mir, so selbstverständlich ist das nicht.  
Die Kirmespaare und ich wünschen dir eine gute Zeit  
Denn in einem Jahr ist es wieder so weit

Schellenbaumzwickler Felix Gaul

Plötzlich war unser guter Erwin Müller krank gewesen  
Doch Gott sei Dank ist er am genesen.  
Hier vom Platz ein Gruß von uns allen,  
wäd` wieder fit und lass die Sektkorken knallen.

Wer zwickt nun die Schellen war unsere Frage  
Und der Ortsgerichtspräsident hörte die Klage  
OK sagte Felix Gaul ich helf` aus der Not  
Und wie wir`s uns dachten er macht sei Sach god!  
Geprägt von der Kirmes, ein Mann wie ein Baum  
Jetzt folgt noch sein Trinkspruch.. wir werden mal schaun`.

Anschließend wurden alle Tanzpaare in gereimter Form vorgestellt:

„Karin und Wolfgang Reiter  
Karin und Wolfgang Reiter  
sind zwei treue Weegeleiter,  
Wolfgang behält die Übersicht,  
wenn Karin mal der Hafer sticht.

Sandra Rasper und Christian Diegelmann  
Christian ist eher ruhig vertreten,  
doch ist er in Fahrt, dann kennt er jeden.  
die Sandra passt somit recht gut zu dem Knaben.  
Wir freuen uns, wenn sie um den Kirmesbaum traben.

Elke Müller und Toni Schwab

Die Strategie des Hobbyanglers Toni ist aufgegangen,  
denn mit Geduld hat er die Elke eingefangen.  
Die beiden sind zum zweiten Mal in unseren Reihen  
und könne recht gut den Kirmesgruß schreien.

Margot und Egon Schmitt

Ein Traumpaar sind die beiden Schmitt,  
im Herzen jung und nicht nur geistig fit.  
Wenn's sein muss sind sie zu jeder Schandtät bereit,  
denn beide sind Rentner und haben viel Zeit.

Beate und Thomas Ruppel

Blick immer vorwärts, nie zurück,  
nach diesem Motto finden die beiden ihr Glück.  
Als Mann für alle Fälle,  
ist Thomas stets zur Stelle.

Waltraud Balzer und Erwin Müller

Die grauen Panther hab' ich sie im vorigen Jahr genannt  
Und wie ihr gleich hört, kann man das nicht weisen von der Hand.  
Erwin tanzt in diesem Jahr zum 10. Mal mit  
Und auch Waltraud ist fast so viel Jahre fit.

Mechthild und Ulli Ganz

Ulli strotz vor Kraft und Übermut,  
manchmal tut es ihm und uns nicht gut.  
Seine Meggi ist der Steuermann,  
die geschickt die Wogen glätten kann.

Maria Müller und Klaus Diel

Gewachst hat sich Klaus von seinen Schuhen die Sohlen,  
so tanzt es sich besser und er braucht weniger Luft zu holen.  
Maria liegt ihm im Arm wie eine Feder.  
Sie tanzt prima, wie hier sieht ein jeder.

Das sind die Paare von diesem Jahr.  
Für mich eine Gruppe wunderbar.  
Wir haben viel Spaß und viel zu lachen.  
Ich kann nur allen raten mitzumachen.“

Zum Schluss gab es noch Dankesworte von dem Ploatzknecht:

**Erika Müller**

**Einer Person sei hier noch gedacht  
Die vor 10 Jahren die Kirmes am Petersberg auf die Welt hat  
gebracht  
Sie will nicht genannt werden, oh bitte nein  
So nenn ich auch nicht Erika Müller, Ihr Wille soll sein.  
Von mir einen herzlichen Dank von dieser Stelle  
Den Schnaps trink' mer später, ganz auf die Schnelle**

„Zum weiteren Ablauf gebt wieder acht,  
es wird von mir alles bekannt gemacht.“

Das sind einige Originalschriften aus dem Jahr 1999 von dem alljährlichen „Ploatzknecht“ Markus Meysner.

### Ploatzknächt

Der Ploatzknecht schließlich, ein Mann von der Gemei  
Ist auch bei jedem Fest dabei.

Wird wieder seine Sprüche runterleiern  
Freut sich darauf, heut' mit Freunden zu feiern  
der viele Schnaps wird ihm die Knie weich machen  
Hoffentlich werdet ihr Ihn dann nicht auslachen.

Der „Ausschuss für Senioren, Kultur und Soziales“ hat auch im Jahr 1999 wieder eine Kirmes speziell für die Senioren im Propsteihaus organisiert.

„Tolle Stimmung bei der Petersberger Seniorenkirmes“, so lautete 1999 die Überschrift eines Artikels in der Fuldaer Zeitung.

Weiter ist in der Zeitung zu lesen:

## **Tolle Stimmung bei der Petersberger Seniorenkirmes**

Vor kurzem veranstaltete der Petersberger Ausschuss für Senioren, Kultur und Soziales die traditionelle Seniorenkirmes für alle Ortsteile im Festsaal des Propsteihauses. Felix Gaul begrüßte mit flotten Sprüchen und Anekdoten die über 200 Seniorinnen und Senioren. Nach einem deftigen Kirmesessen übernahm der Ploatzknecht Markus Meysner das Mikrofon. Zu den Klängen der Schützenmusikanten Petersberg unter Leitung von Albert Kircher zogen die

Kirmesgesellschaft des Rhönklub-Zweigvereins Petersberg und die Kinder des Kindergartens „Rauschenberger Rasselbände“ auf die Bühne. Zuerst hatten die Kleinen (Leitung Ilona Gaul) ihren Auftritt. In bunter Kirmestracht mit musikalischer Begleitung durch Helmut Kirst (Akkordeon) wurde ein Kirmestanz aufgeführt. Dann sangen sie das Lied „Bruder Jakob“ in Deutsch, Französisch und Spanisch. Anschließend wurden die Dreireihen durch die Kir-

mespaare aus Petersberg getanzt. Den Abschluss bildete der Publikumswalzer, bei dem die Senioren aktiv ins Kirmesprogramm einbezogen wurden. Nachdem die Kirmespaare mit einem flotten Marsch ausgezogen waren, spielten die Schützenmusikanten Petersberg noch weit bis nach Ende des Kirmesprogrammes zur Freude der Anwesenden und rundeten so musikalisch gekonnt diesen unterhaltsamen Nachmittag ab.

FZ/Foto: Sabine Abel



Von 1988 bis 1999 wurde die Petersberger Kirmes von den „älteren“ Mitgliedern des Vereins organisiert und gestaltet.

Im darauffolgenden Jahr **2000** organisierte die Rhönklub-Jugend die Kirmes in Petersberg. Die Kirmesfeier fand gemäß Wanderplan am 05.11.2000 statt. Die Gesamtorganisation hatte wiederum Markus Meysner.

In unserer Chronik für das Jahr 2000 ist zu lesen:

„Die Kirmes wird auf dem Rathausplatz und im Propsteihaus gefeiert. Um 14:00 Uhr tanzen 11 Kirmespaare um den Kirmesbaum. Anschließend lädt der "Ploatsknecht" Markus Meysner zum gemütlichen Beisammensein ins Propsteihaus ein.

In **2001** berichtet die Chronik:

Die diesjährige Kirmesfeier beginnt am Samstag den 20. Oktober mit einem Gottesdienst in der Rabanus-Maurus-Kirche und einer Kirmeshüttenparty am Rauschenberg. Am Sonntag, den 21.10.2001 wird um 14:00 Uhr um den Kirmesbaum der Dreireihentanz aufgeführt und anschließend wie üblich im Propsteihaus gefeiert.



**Dreireihentanz und Kirmesgaudi  
am Petersberger Kirmeswochenende 2001**



Am Sonntag, dem 21. Oktober 2001, fand in Petersberg wieder einmal die traditionelle Kirmes statt.

Nach dem Einmarsch mit dem Musikverein auf dem Rathausplatz ging es rund um den Baum mit Tanz und Gesang des Kindergartens „Rauschenberger Rasselbande“ unter der Leitung von Ilona Gaul. Trotz des Regenwetters herrschte unter dem Kirmesbaum recht gute Stimmung mit den Tänzen der „drei Reihen“ und Liedern der Kirmesgesellschaft. Dies ist vor allem den zahlreich erschienenen kirmesbegeisterten Zuschauern, den jungen Kirmespärchen und den flotten Reimen des neuen „Ploatzknechtes“ zu verdanken.

Eingeleitet wurde die Kirmes durch die Ehrengäste. Unser Landrat Fritz Kramer würdigte noch einmal unseren ehemaligen „Ploatzknecht“ und nun Tanner Bürgermeister Markus Meysner. Bedanken möchte sich die diesjährige Kirmesgesellschaft bei unserem Bürgermeister Herrn Schwiddessen, Herrn Pfarrer Jüngst, bei der Ortsvorsteherin Frau Woyth, dem Vizepräsidenten des gesamten Rhönklubs Herrn Bohl und dem Überbringer der Rhönklubplakette für den „Ploatzknecht“ (2. Vorsitzende des Rhönklubs, Herr Staubach) für die Grußworte und die Spenden an die Kirmesgesellschaft.

Musikalisch umrahmt wurde die Kirmes durch den Musikverein Petersberg/Künzell und dem Akkordeonspieler der Kirmesgesellschaft, Herrn Konrad Möller.

In der Gemeindezeitung von Petersberg stand:

Nr. 44/2001

Auf den Einzug in den Propsteihausaal folgte gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen sowie typischem Kirmesessen. Hierbei sorgte Ludwig Wenzel bestens für die musikalische Unterhaltung. Statt des Schnapssasses wurde zum 1. Mal der Kirmesbaum mit viel Spaß versteigert. Ab 18.00 Uhr folgten Einmärsche verschiedener Kirmesgesellschaften aus dem Umkreis, die dadurch die „1. Petersberger Kirmesgaudi“ im Propsteihaus zum vollen Erfolg führten. Mit diversen Kirmesspielen und Disco für junge und jung gebliebene fand der Kirmesonntagabend einen schönen Ausklang.

Bedanken wollen sich der Rhönklub e.V. Zweigverein Petersberg und die ganze Kirmesgesellschaft Petersberg bei allen Helfern und Mitwirkenden der Kirmes für das gute Gelingen. Besonderen Dank gilt der Schneiderin, Frau Scheel, für die Kirmestracht, den Rhönklubmitgliedern, den Kirmesbaumaufstellern, allen Musikzierenden an der Kirmes, der Tanzlehrerin für die Geduld und Mühe, allen „Kirmesaufräumern“ und Dank an alle helfende Hände für die Kirmesvorbereitung und Durchführung auf der Rhönklubhütte, auf dem Rathausplatz, im Propsteihaus und in den Bürgerstuben!

Vielleicht finden sich auch nächstes Jahr wieder viele kirmesbegeisterte Besucher und noch mehr Kirmespärchen und Mitwirkende zusammen, um wieder eine traditionelle Kirmes feiern zu können; mit einem dreifachen „hoch“:

Der „Ploatzknecht“, die Kirmesgesellschaft mit „Schellebaumzwickel“ und „Schnapsknechten“ und der Rhönklub e.V. Zweigverein Petersberg sagen Dank für das schöne Kirmeswochenende!

Einige Tage nach der offiziellen Kirmes fand wieder die Seniorenkirmes des „Ausschuss für Senioren, Kultur und Soziales“ statt. Conférencier im Propsteihaus war Felix Gaul.

Die Fuldaer Zeitung berichtete:



## Zünftige Seniorenkirmes der Gemeinde Petersberg

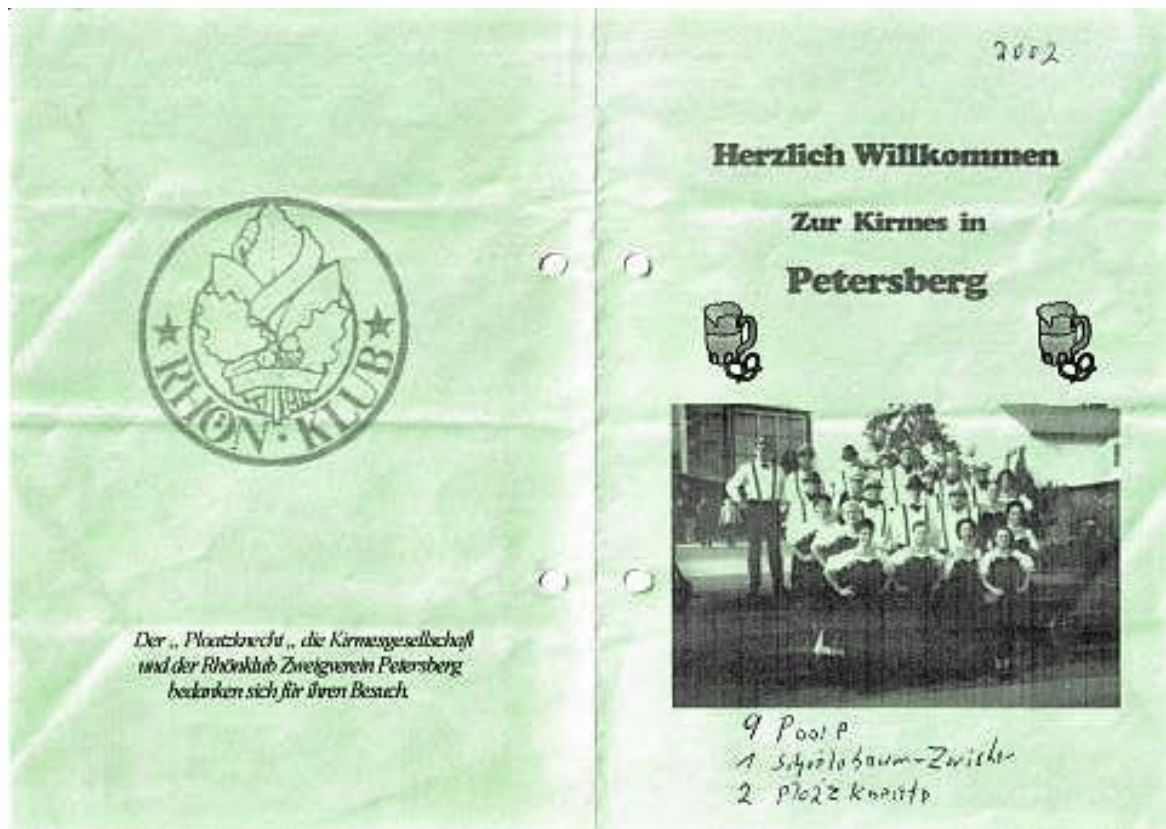
Schon traditionell wurde die Seniorenkirmes für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Petersberg im Festsaal des Propsteihauses geboten. Nach einer herzlichen, mit Kirmessprüchen gespickten Begrüßung durch Conferencier Felix Gaul gab es ein deftiges Kirmesessen. Der Erste Beigeordnete der Gemeinde, Georg Amshoff, und die Ortsvorsteherin von Petersberg, Doris Woyth, freuten sich über die große Resonanz dieser Veranstaltungen

und bedankten sich bei allen freiwilligen Helfern sowie den Frauen des Roten Kreuzes für die ehrenamtliche Betreuungstätigkeit. Anschließend zogen die Kinder des Kindergartens „Rauschenberger Rasselbande“ mit den Betreuerinnen Gabriele Herrlich, Gisela Hohmann und Carolin Protz unter Begleitung des Akkordeonspielers Marco Fehl auf die Bühne und zeigten ein gut einstudiertes Tanz- und Gesangsprogramm. Dann waren die Kirmespaare des Rhönklub-

Zweigvereins Petersberg mit Ploatzknecht Martin Dechant und Schellenbaumzwicker Marco Heck bei zünftiger Blasmusik des Musikvereins Petersberg (Leitung Werner Schmitt) an der Reihe. Geboten wurden Kirmesprüche mit Anekdoten über heimische Ereignisse und natürlich die beliebten Kirmestänze. Alle Darbietungen fanden viel Beifall. Zum Publikumswalzer holten sich die Kirmestänzer und -tänzerinnen Gäste aus dem Saal. FZ/Foto: Sabine Abel

Die Chronik des Zweigvereins berichtet unter dem Jahr **2002**:

„Am Sonntag den 20. Oktober wird wieder auf dem Rathausplatz um den Kirmesbaum getanzt. 10 junge Kirmespaare tanzen mit Ploatzknecht Martin Dechant in der neu angeschafften Bekleidung.“



Für das Jahr **2003** ist in der Chronik zu lesen:

„Die für den 26. Oktober geplante Kirmesfeier musste Ende September leider abgesagt werden, da sich nicht genügend Kirmespaare bereiterklärt haben, um den Kirmesbaum zu tanzen.“

Für **2004** berichtet die Chronik, dass der für November vorgesehene Kirmestanz, abgesagt werden musste, da nicht genügend Kirmespaare zur Verfügung stande.

In den wenigen Unterlagen über die vielen Jahre der Rhönklub-Kirmes kam ein „historischer Kirmesspruch von 1804“ zum Vorschein. Wer der Verfasser dieses Spruchs ist, konnte leider nicht in Erfahrung gebracht werden. Er wird hier zur Erinnerung an vergangene Zeiten abgedruckt.

## Historischer Kirmesspruch von 1804

Ei soat mer doch Ihr liewe Lüüt,  
 bos eß dos fürn Spektachel hüt?  
 Ess iss jo olles of de Bei,  
 rich, oarm, jonk, aald on groß on klei.  
 Ei Kermes es, dos senn so Sache  
 mit Juchhei-schreie on Musikmache.  
 On solls e rechdich Kermes sei,  
 dann moß dezoo en Baum noch bei.

Ihr Jonge on Mäje, ganz gewieß  
 Ihr krecht es Risse in die Füß.  
 Doch känner möchte dehei geblie  
 on reichd merm glich drei Doler hie.  
 Die Olle mit de Zibbelkabbe,  
 bo's gaanz Joahr nur dehei römdabbe.  
 Hüt lidds ses ned im Hüsee denn  
 sie möchte ömm de Baum gespreng.

Die Weiberlüüt, früher joonk on frei,  
 die trieds hütt au zur Kermes bei.  
 Die klänne Mäje on die Jonge,  
 die komme au vorbei geschbronge.  
 Gett hei, länd erschd das ABC,  
 dann konnder au off die Kermes gegeh!

Au uffgebaßd, ihr große Jonge,  
 roffd hoch mit eure gaanze Longe.  
 On bär beim Daanz en Dollbatsch macht,  
 där werd dann düchdich uisgelacht.  
 Fangd oh middem erschde Kermesdanz  
 öm onsern Baum on öm de Kraanz.  
 On senn drei Reihe abgeleierd,  
 dann werd erschd emmoh uffgeheierd.

## Historischer Kirmesspruch von 1804

Ei sont mer doch Ihr liewe Lüüt,  
 bos eß dos fürn spektachel hüt?  
 Ess iss jo alles of de bei,  
 Rich, oarm, joonk, aald on groß on klei-  
 Ei Kermes es, dos senn so Sache  
 mit Juchhei-schreie on Musikmache.  
 On solls e richdich Kermes sei,  
 dann moß dezoo en Baum noch bei.

Ihr Jonge on Mäje, ganz gewieß  
 Ihr krecht es Risse in die Füß.  
 Doch känner möchte dehei geblie  
 on reichd merm glich drei doler hie  
 Die Olle mit de Zibbelkabbe,  
 bo's gaanz Joahr nur dehei römdabbe.  
 Hüt lidds ses ned im Hüsee denn  
 sie möchte öm de Baum gespreng.

Die Weiberlüüt, früher joonk on frei,  
 die trieds hütt au zur Kermes bei.  
 Die klänne Mäje on die Jonge,  
 die komme au vorbei geschbronge.  
 Gett hei, länd erschd des ABC,  
 dann konnder au off die Kermes gegeh!"

Au uffgebaßd, Ihr grosse Jonge,  
 roffd hoch mit eure gaanze Longe.  
 On bär beim Daanz en Dollbatsch macht,  
 där werd dann düchdich uisgelacht.  
 Fangd oh middem erschde Kermesdanz  
 öm onsern baum on öm de Kraanz.  
 On senn drei Reihe abgeleierd,  
 dann werd erschd emmoh uffgeheierd.